

Pressemitteilung

Safer Internet Day am 12. Februar: Rekordzahl an Beschwerden über Jugendschutzverstöße jugendschutz.net betont Stellenwert der Hinweise von Internet-Usern

Mainz, 07.02.08. Sexualisierte Bilder kleiner Mädchen; ein Forum, das Magersucht verherrlicht; ein Video, das die Gräueltaten des Nazi-Regimes glorifiziert: Über 750 Hinweise auf solche oder ähnliche Inhalte sind im Januar bei jugendschutz.net eingegangen. Mit dem neuen Höchststand setzt sich der Anstieg der Beschwerden fort, ihre Zahl hat sich in den vergangenen zwei Jahren fast verdoppelt. Zum Safer Internet Day am 12. Februar weist Friedemann Schindler, Leiter der länderübergreifenden Stelle jugendschutz.net, auf die große Bedeutung der Beschwerden hin: "Je mehr Hinweise wir bekommen, desto besser können wir gegen Verstöße vorgehen und dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche auch im Netz auf nichts stoßen, was wir ihnen offline nicht zumuten würden."

Die Hälfte der eingehenden Meldungen drehte sich um Pornoseiten, die verbotenerweise für Jugendliche zugänglich sind. Acht Prozent waren Hinweise auf die sexuelle Ausbeutung von Kindern im Netz. Deutlich zugenommen haben Anfragen zu Chats und sozialen Netzwerken wie SchülerVZ oder MySpace.

jugendschutz.net geht allen Hinweisen nach und sorgt dafür, dass problematische Inhalte rasch gelöscht, geändert oder für Kinder und Jugendliche gesperrt werden. Um gegen ausländische Angebote vorzugehen, arbeitet jugendschutz.net auch mit Stellen außerhalb Deutschlands zusammen. Durch die Mitgliedschaft in zwei internationalen Netzwerken kann jugendschutz.net in diesen Fällen 90 Prozent der Beschwerden an Ansprechpartner im Ausland weiterleiten. Die Institution ist Gründungsmitglied des INHOPE-Verbundes (Beschwerdestellen aus 27 Ländern mit dem Schwerpunkt "Sexueller Missbrauch") und des Netzwerks gegen Cyberhate (INACH, 15 Mitglieder). Die internationale Vernetzung wird von der EU-Kommission im Rahmen des Safer Internet Plans unterstützt. Mehr Infos: www.jugendschutz.net

1780 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Kontakt für Rückfragen:

Thomas Günter, tg@jugendschutz.net; Tel. (06131) 32 85-20

Über jugendschutz.net:

jugendschutz.net wurde von den Jugendministerien aller Bundesländer gegründet, drängt auf die Einhaltung des Jugendschutzes im Internet und sorgt dafür, dass Anbieter problematische Inhalte rasch ändern, löschen oder für Kinder und Jugendliche sperren. Mehr Infos unter: www.jugendschutz.net.